

Kartentricks sorgen für erstaunte Gesichter

Lange Nacht der Kirchen: Rund 250 Besucher kommen in Harenberger Gotteshaus

Von Lisa Schucht

Harenberg. Kirche mal ganz anders: Münztricks, Gute-Nacht-Geschichten und Musik aus allen Richtungen. Am Freitag haben 66 Kirchen und Einrichtungen zur Langen Nacht der Kirchen ihre Türen geöffnet. Darunter auch die St.-Barbara-Kirche in Harenberg.

„Eigentlich komme ich aus Letter, aber als ich gelesen habe, dass hier heute gezaubert wird, musste ich hierher“, sagt Marietta Neuler. Sie setzt sich gerade mit ihrer Freundin in die dritte Reihe des kleinen Gotteshauses, das an diesem Abend noch proppenvoll werden wird. Aber es stehen nicht nur Zaubertricks auf dem Programm. „Es geht um das Erschaffen von ‚Freiräumen‘, denn das ist das Thema der diesjährigen Langen Nacht der Kirchen“, verrät Eve-

lyn Werner, Mitorganisatorin des Abends. Jede Kirchengemeinde hat unter dem Motto ihr eigenes, buntes Programm zusammengestellt.

So beginnt der Abend um 18 Uhr mit Heike Baake, die unter dem Oberthema „Freigeschichten“ ihre selbst geschriebenen Gute-Nacht-Geschichten vorliest. Mit „Freitöne“ und dem Kirchenchor der Barbara-Kirchengemeinde unter der Leitung von Bärbel Steding startet dann der musikalische Teil des Abends. Auch Leo Keita, der ursprünglich aus Mali kommt und jetzt in Harenberg lebt, verleiht dem Abend mit afrikanischer Musik exotisches Flair. Obwohl er eigentlich mit einem Soloauftritt angekündigt ist, bringt er seine Band mit. Die Überraschung kommt gut an – in der Kirche wippen viele Füße zum Takt mit.

Auch Carsten Sygusch ist dieses

Mal mit „Freiillusion“ dabei. Als Fan von Sherlock Holmes entlarvt er spielerisch Lügner aus dem Publikum, führt Kartentricks und weitere sogenannte Mindgames vor. Sein letzter Auftritt liege schon ein Jahr zurück, „deshalb war ich entsprechend aufgeregt“, gesteht Sygusch im Nachhinein. Vor allem die Jüngsten sind begeistert – es wird viel gelacht und gestaunt.

„Die letzten Jahre waren es immer zwischen 200 und 250 Besucher, und ich denke, dass es heute wieder ähnlich viele sind“, schätzt Werner. Die Lange Nacht der Kirchen gibt es im zweijährigen Rhythmus und die St.-Barbara-Kirche nimmt nun schon zum dritten Mal daran teil. Nach dem ereignisreichen Programm beendet der Chor ChoroFun unter der Leitung von Albrecht Drude den Abend mit einem Lied.



Die Formation ChoroFun singt das Abschlusslied.

FOTO: LISA SCHUCHT